

Kommunikationsformen und Textsorten, Muster und Varianten

Aus den Erfahrungen mit der Etikettierung beim „Referenzkorpus Mittelhochdeutsch (ReM)“ als großem Korpus, das ganz unterschiedliche Texte enthält und der textlinguistischen und syntaktischen Befassung mit Briefen i. w. S. heraus sowie einem Einblick in Zeitungen im Wandel der Zeit wird nach der Lektüre je einer Zeitungsausgabe der „Allgemeinen Zeitung“ von 1840 und von 1900 als Digitalisat bzw. Transkript und einem Transkript eines Erbauungstextes eine Bedarfs- und Wunschliste für die Charakterisierung von Textsorten erstellt. Diese wird mit dem Analysemodell des Projekts t.evo abgeglichen und die Entscheidungen, die im Rahmen des Projekts hinsichtlich der Annotationen und Guidelines von t.evo, das von (für Textsorten konstitutiven) Mustern ausgeht, getroffen wurden, werden kommentiert.